

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 214.

Sonntag den 12. September

1875.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Lederhändlers S. Rosenthal zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 23. October l. J. Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtswahlrecht des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Beschlusses von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 6. September 1875. **Kgl. Amtsgericht VI.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. September sollen Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Infanterie-Kasernenhofe und Nachmittags 3 Uhr auf dem Kasernenhofe zu Viebrich alle, zu Kasernenzwecken nicht mehr verwendbare Utensilien, sowie altes Eisen, Messing, Zinn u. öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden bei Beginn der Auction bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 10. September 1875.

435

Königl. Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr wird in dem Theaterhof dahier eine Partie abgängige Theatercoullissen, diverse alte Oel-lampen, altes Eisen, Holzwerk und ein abgängiger Ofen versteigert.

Wiesbaden, 10. September 1875.

Im Auftrage:

Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Montag den 13. September 1875, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen im hiesigen Rathhause die zu dem Nachlasse der Frau Eduard Eury Wittwe aus Kurland gehörigen Gegenstände, bestehend in seidenen, wollenen und Rippleiden in verschiedenen Farben, verschiedenen Pelzgarnituren, Pelzmänteln und Frauenhüten, Frauenstiefeln u. c., 1 Herrenpelzmantel, 1 Chaise-longue, 5 verschiedenen Koffern, gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Kleidungsstücke sind meist neu und von elegantem Stoff und Schnitt.

Wiesbaden, 7. September 1875.

Im Auftrage:

18984

Kaus, Bürgermeistereigehülfe.

Bekanntmachung.

Bei der am nächsten Montag den 13. September im Rathhause stattfindenden Versteigerung kommen mehrere Brillantringe mit zum Ausgebot.

Wiesbaden, 9. September 1875.

Im Auftrage:

19187

Kaus, Bürgermeistereigehülfe.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 400 Ctr. Steintohlen I. Qual., frei bis zur Kirche, soll auf dem Wege der Submission vergeben werden.

Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum 22. d. Mts. an den Unterzeichneten schriftlich richten.

Wiesbaden, den 12. September 1875.

Im Namen des Kirchen-Vorstandes.

376

A. Ohl h.

Notizen.

Morgen Montag den 13. September, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Frau Eduard Eury Wittwe aus Kurland gehörigen Gegenstände, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen verschiedener Art u., in dem Hause Mehrgasse 2, 1 Treppe hoch. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Offtversteigerung des Herrn Oberförsters Heymach, auf seinen Grundstücken bei Seigenhahn. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung eines zur Nachzucht zu schwer gewordenen Bullen, in dem Rathhause zu Hahn. (S. Tagbl. 207.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von circa 100 Fässern verschiedener Größe, im Gasthofe zum „Grünen Wald“ in Viebrich. (S. Tagbl. 213.)

Nachmittags 4 Uhr:

Offtversteigerung des Herrn A. Schweiguth auf vier Grundstücken im Kegelberg, an Ort und Stelle. Sammelplatz vor dem Todtenhofe. (S. heut. Bl.)

Versteigerungs-Anzeige.

Abreise halber werden Dienstag den 13. September l. J.

Nachmittags 2 Uhr durch die unterzeichneten Auctionatoren nachverzeichnete Gegenstände gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: 2 Sophas, 1 Werkzeugschrank, polirt, 1 Holzstaken, 1 Edelschrank mit Spiegel, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 Copierpresse, 1 acht Fuß hoher Spiegel, 1 große Partie Bettwerk, Kissen, Vorzeilen, Kleider u. f. w.

438

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Fässer-Versteigerung.

Donnerstag den 16. September l. J. Vormittags 10 1/2 Uhr findet im Hofe des Rathhauses dahier eine Versteigerung von circa 40 Weinfässern, bestehend in Halb- und Drittels- und Viertels-, sowie Ohm-, Viertel- und Achtelohm-Fässern, gegen gleich baare Zahlung statt. Außerdem kommen auch einige als Einmach- tonnen verwendbare Fässer zum Ausgebot.

19284

Heinrich Schirmer.

L. Ebner, Glaser, Nerostraße 34, empfiehlt sich im Anfertigen von Vorfenstern, sowie im Einrahmen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. zu den billigsten Preisen. 18281

Apfelmühlen, Traubenmühlen & Keltermaschinen liefert Julius Zintgraf,

Eisengießerei und Maschinenfabrik, Wiesbaden.

19017

Ein feuer- und diebesfester Kassen-Schrank aus einer der besten Fabriken, für ein größeres Geschäft passend, ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Näheres Nerothal 6 bei Louis Hack. 18356

Oelgemälde-Versteigerung in Frankfurt am Main.

Dienstag den 14. September | Vormittags 10 Uhr und
den ganzen Tag | Nachmittags 3 Uhr

wird eine bedeutende Sammlung von auserlesenen

Oelgemälden

berühmter und moderner Meister, als:

Landschaften, Genrebilder, Thier- und Jagdstücke u. s. w.
von Schlesinger, Voltz, Seckell, Hintze, Gaisser, H. Bürkel, Bretschneider, Doll, Engelmann, Kraus, J. Lange, Seidel, A. Schleich, A. Stademann, L. Sellmayer, H. Ullik, Schoyerer, L. Wtois, Rostovsky, H. Basch, Ockert, M. Müller, Prof. Maier, Kozakiewicz, F. Weber, Lohr, Windmaier, Helminski, M. Lagrange, Bieringer &c.

im Braunfels, am Liebfrauenberg No. 29,
öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Die Ausstellung obiger Oelgemälde findet Sonntag den 12. September Vormittags von 11—12 Uhr und Montag den 13. September den ganzen Tag, von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr, daselbst unter Leitung des Herrn **A. L. Bottinelli**, Verwalter der städtischen Gemälde-Galerie, statt. — Cataloge werden gratis verabfolgt.

11 (D. 6907.)

Ruttmann & Co.

Die Annahmestelle von Annoncen für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen, Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen, befindet sich gegenüber der Hauptwache, **Rossmarkt 2 & 4** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**
Neuestes und größtes Geschäft dieser Branche.

Zur Beachtung.

Damen finden bei einer geprüften Hebamme in Genf, je nach ihrem Stande, entsprechende Aufnahme. Es kann sich keiner Dame ein passenderer Aufnahmestätte bieten, da in ihrem Heimathschein gar nichts davon bemerkt und das Kind als Genfer Bürger aufgeführt wird. Um Preis und alles Nähere zu erfahren, wende man sich vertrauensvoll an **Frau Nink, Faulbrunnenstraße 5, Wiesbaden.**
19334

Hausverkauf.

In der Elisabethenstraße ist ein Haus mit Garten zu verkaufen. Näheres bei **Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 19349

Ein neues Haus in der Lammstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 19356

Parterrelage (Vorderst.) wird die Hälfte, sowie $\frac{1}{4}$ für das Winter-Abonnement abgegeben. Näh. Exped. 19357

Sperre ($\frac{1}{2}$ Platz) abzugeben Elisabethenstraße 7. 19347

Eine Grube guter **Dung** ist abzugeben Mainzerstraße 31; auch ist daselbst eine vollständige **Gas-Einrichtung** billig zu verk. 19386

Häfnergasse 3 sind verschiedene Möbel zu verkaufen, als: Kleiderschrank, Kommode, Tische, Stühle, Deckbetten und Kissen. 19361

40 bis 50 Fuhren sucht

zum Backsteintransport nach Idstein 19185

Die Dampfziegelei

von **G. D. Linnenkohl, Wiesbaden.**

Unserem Freunde **Ph. Hermann Go.....** gratulieren recht herzlich zu seinem 18. Geburtstag

K. B. Th. W. F. L. O. N.

19378 Awer des Fäße net vergesse.

Ein frisch geleertes **Malaga-Faß**, ungefähr 3 Ohm haltend, ist billig zu verkaufen Nicolausstraße 5. 19369

M. A.

19324

!Zugeflogen!

Der Gesellschaft **Siderit**, Schwalbacherstraße 41, diene zur Beruhigung, daß der ihnen entflohene 66jährige **Hahn** sich dahier niedergelassen hat; übrigens scheint ihm Luft und Futter so zu bekommen, daß ihm der Ramm zusehends schwillt. An eine Zurückgabe denkt daher vorläufig nicht **Die Gesellschaft** 19301

im Deutschen Haus zu Wehen.

Wer mir Denjenigen namhaft machen kann, der gegen mich die reine Unwahrheit ausgesprochen hat, erhält eine gute Belohnung.

Christian Ruppert,
19324 Kerostraße 44.

Verloren

wurden auf dem Wege von der Post nach der Adelsheidstraße ein **Adat-Medaillon** nebst **goldenem Ring**, die Buchstaben **R. H. 1872** eingravirt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung Adelsheidstraße 5 im Seitenbau, Parterre, abzugeben. 19384

Verloren ein **Gorallen-Ohring**. Gegen Belohnung abzugeben Langgasse 3. 18325

Beschäftigung im Waschen und Putzen ges. Näh. Steingasse 9. 19326

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Häfnergasse 18 im Vorderhaus. 19315

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. kleine Schwalbacherstraße 2 im Dachlogis. 19318

Gesucht sofort eine Monatfrau oder Mädchen Emserstraße 21a, Bel-Etage. 19374

Eine geübte Weißzeugnäherin empfiehlt sich in und außer dem Hause mit Maschine. Namen und Kronen werden schön und billig gefügt. Näheres Helenenstraße 7, Hinterhaus. 18813

Eine perfekte Restaurationsköchin sucht sogleich Stelle. Näheres Hirschgraben 4, eine Stiege hoch. 19350

Ein Hausmädchen gesucht Langgasse 31. 19351

Mehrere Mädchen, welche kochen und Hausarbeit verstehen, werden gegen hohen Lohn für hier und auswärts gesucht durch

Rumpfs Placirungs-Bureau, Häfnergasse 9. 19353

Ein Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht einen Dienst, am liebsten bei einer ruhigen Familie. Näheres Saalgasse 24. 19355

Eine tüchtige Restaurations-Köchin, sowie mehrere Herrschafts-Köchinnen, einige Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit übernehmen, sowie gute, langjährige Zeugnisse besitzen, suchen Stellen durch Frau **Petri**, Langgasse 23. 19372

Eine Haushälterin mit guten Zeugnissen, sowie eine Kammerjungfer, eine Bonne, ein Ladenmädchen und mehrere sehr gute Köchinnen wünschen Stelle für gleich und October; auch werden gesucht mehrere Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen für gleich und October durch das Placirungsbureau von Frau Wintermeyer, 13 Häfnergasse 13, Parterre. 19360

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen gesucht. Näh. Exped. 19308

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1a, Part. 19309

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht Langgasse 8d, 1 Stiege hoch. 19312

Dienstpersonal findet stets vorzügliche Stellen durch Frau **Stern**, Mauergerasse 13, 1 St. 19299

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Nerostraße 11a. 19328

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht zum 20. September Stelle als feineres Hausmädchen. Näheres Expedition. 19348

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Neuberg 1 im 2. Stod. 19342

Ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn auf gleich gesucht in der Restauration Had, Schwalbacherstraße 35. 19333

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kleidermachen und Bügeln durchaus gewandt, sucht sofort eine Stelle als Kammerjungfer, am liebsten nach auswärts. Adressen beliebe man unter Chiffre M. S. 100 in der Exped. abzugeben. 19322

Herrschaften können stets Dienstpersonal, sowie Dienstpersonal jeder Branche Stellen erhalten durch das Bureau von Frau **Nink**, Faulbrunnenstraße 5. 19359

Ein in der Küche und Haushaltung durchaus erfahrendes Mädchen mit guten, langjährigen Empfehlungen sucht auf 15. September oder 1. October Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin durch Frau **Birek**, Häfnerg. 11.

Gesucht zum 15. September und 1. October perfekte Köchinnen, selbstständige feine Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, als Mädchen allein in kleine Familien, Haus-, Küchen- und Landmädchen für hier und außerhalb durch Frau **Birek**, Placirungs-Bureau, 11 Häfnergasse 11. 19375

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 19365

Bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein in kleine Familien, einfache Hausmädchen, eine Kaffeeköchin, Kinderädchen, tüchtige Landmädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn für 15. September und 1. October gesucht durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 19365

Kammerjungfern, Bonnen, Ladenmädchen, feinere Haus- und Zimmermädchen suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 13. 19370

Eine Köchin und ein Hausmädchen gesucht Webergasse 12. 19370

Gesucht möglichst bald in einen stillen Haushalt ein mit guten Zeugnissen versehenes, gefesttes Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. N. Rheinstr. 28, 3 Tr. h. 19371

Ein Tagelöhner gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 30. 18393

Gesucht gegen guten Lohn ein zuverlässiger, kräftiger Herrschaftsdiener mit guten Zeugnissen, der zugleich den leidenden Herrn zu bedienen hat. Näheres Expedition. 18669

Ein anständiger Kellner findet Jahresstelle und kann am 15. September eintreten im Europäischen Hof in Viebrich a. Rh. 19388

Ein junger Mann sucht auf gleich eine Stelle als Hausburche oder ähnliche Beschäftigung. Näheres Expedition. 19364

Schuhmacher.

Gesucht ein guter Frauenarbeiter und ein solcher auf Sohlen und Fled. Näheres Langgasse 18. 19366

Drei junge, selbstständige Köche, mehrere Saal- und Restaurationskellner suchen zum 15. September und 1. October Stellen durch F. Birek, 11 Häfnergasse 11. 19376

Für einen 15jährigen, braven Schüler der höheren Bürgerschule wird in einem hiesigen Uhrmachergeschäft eine Lehrlingsstelle gesucht. Offerlen werden bis 18. September unter J. J. No. 200 in der Exped. d. Bl. erbeten. 19363

Gesucht ledige Zimmerkellner, welche französisch sprechen, durch Frau **Schug**, Hochstraße 16. 19339

Schreinergefallen gesucht von H. Schneider, Nerostr. 39. 19314

Arbeiter werden an eine Dreschmaschine gesucht. Näheres Nerostraße 1. 19298

Ein Schuhmacher für Sohlen, Fled und Pantoffel wird gesucht von A. Hambach, Schwalbacherstraße 9. 19345

Gesucht von einer kleinen, respektablen Familie 2 Zimmer nebst Küche im Hinterhaus, nahe den Bahnhöfen oder in Mitte der Stadt. Offerlen sub Z. 67 befördert die Exped. d. Bl. 19311

Adelhaiderstraße 16 ist die Vel-Etage und Moritzstraße 11 der 3. Stod auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 11 bei Ph. Schmidt. 19340

Kirchgasse 5 eine freundlich möbl. Mansarde zu verm. 19331

Nerothal 7 sind 2-5 gut möblierte Zimmer, auch mit Küche oder Pension, zu verm. 19145

Schwalbacherstraße 4 sind 2 möbl. Zimmer zu verm. 19305

Eine geräumige Wohnung (Vel-Etage) von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, Keller etc. nebst Gartenbenutzung ist per Jahr zu 500 fl. zu vermieten. Näheres Expedition. 19385

Ein einfaches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 19381

Zwei Zimmer nebst Cabinet sind auf den 1. October unmobiliert zu vermieten. Näh. Kirchgasse 20, 1 Stiege hoch links. 19310

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 23, Part. 18608

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Michelsberg 3, Hinterhaus. 19308

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Mauergerasse 11. 19317

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Goldgasse 4, 3 St. h. 19330

Kirchgasse 6a erhält ein reinlicher Arbeiter schönes Logis. 19337

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Faulbrunnenstraße 8, eine Stiege hoch. 19352

Danksagung.

Für die uns in so hohem Maße gespendete Theilnahme an dem schmerzlichen Verlust unserer unvergeßlichen Frau und Mutter, insbesondere den Mitgliedern des Königl. Theater-Chors, unseren tiefgefühlten Dank.

19362 C. Georg Langsdorf und Kinder.

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden, Bekannten, sowie einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich vom Heutigen ab mein Geschäft als **Küfer** selbstständig betreibe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

August Stein, Küfermeister,
Wellritzstraße 17a.

Bestellungen werden auch bei Herrn
W. Thon, Ellenbogengasse 4, bereitwilligst entgegengenommen. 19083

Täglich frisches, echtes

Niederländ. Schwarzbrot

in den Hauptniederlagen bei

Aug. Engel, Lammstraße 2;

A. Schirmer, Markt 10;

A. Schirg, Königl. Hoflieferant;

G. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

19321

Herr Dr. G. A. Gräfe, Lehrer der Chemie an der öffentlichen Handels-Verschulung in Chemnitz, sagt in einer wissenschaftlichen Abhandlung über den Werth des **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** von W. H. Zidenheimer in Mainz unter Anderem:

„Nach meiner Ueberzeugung nimmt der „rheinische Trauben-Brust-Honig“ unter allen bis jetzt bekannten Haus- und Hustenmitteln nicht sowohl hinsichtlich seiner durch viele Tausende Atteste und Anerkennungen glaubwürdiger Personen „aller Stände bestätigten Heilwirkung bei veraltetem Husten“, „Hals-, Brust- und Lungen-Leiden den ersten Rang ein, sondern er bietet auch in Folge seiner im Herbst aus dem „frischen Saft weißer Weintrauben gewonnene Extract und geldutertem Rohrzucker bestehenden Zusammensetzung eine sichere Garantie, daß seine Wirkung nur beruhigende, schleimlösende, reinigende, verdauungsbefördernde und ganz besonders nährend und stärkende, niemals aber schädliche sein können u. s. w.“



Der echte Trauben-Brust-Honig in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mark (Weiß-, Roth- und Goldtapselverschluss mit nebligem Fabrikstempel) zu haben in **Wiesbaden bei A. Schirg,** Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, **F. A.**

Müller, Delicatessen-Handlung, Wellritzstraße 13, und bei Jung & Schirg, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in Siebich bei Hoflieferant Braun; in Gassel bei Wwe. Bied und bei Apotheker Ed. Leist; in Dettich bei Apotheker Prizihoda. 426

Für Jäger!

Ein schöner **Gewehrschrank**, ein Kanzen, ein Hirschfänger, Gewehrputzgerät, Hundehütte mit Kette nebst verschiedenen Jagd-Utensilien billigst zu verkaufen Karlstraße 4, 2 Treppen hoch. 19313

Fässer,

gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche, in den Größen von 10 bis 200 Liter, zu kaufen gesucht. Näheres Langgasse 33 im 1. Stod. 19250

Cäcilien - Verein.

Montag den 18. September Abends 7½ Uhr: **Probe.** 362

Tapeten, Borden & Fensterrouleaux

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
285

Carl Jäger, Stiftstraße 3.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong.** 19300

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfiehlt

Adolph Schramm.

9906

Rheinstraße 7.

Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er an hiesigem Orte ein **Anmelde- und Commissions-Bureau** errichtet hat und empfiehlt sich sowohl Käufern als Verkäufern, Wohnungsvermietenden und Wohnungsuchenden, Herrschaften und Diensthöten bei reellster Bedienung.

Zu verkaufen habe:

Ein **Landhaus** in frequenter Lage, enthaltend ein Zimmer etc., für 16,000 Thlr.;

ein **Haus** in Mitte der Stadt, für jedes Geschäft geeignet, für 12,500 fl., bei 2000 fl. Anzahlung;

ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Thorfahrt und Hintergebäude, für jedes Geschäft geeignet, für 31,000 Thlr.;

ein großes **Geschäftshaus** in Mitte der Stadt (an einer Hauptstraße), mit Thorfahrt, großem Hofraum, Hinter- und Seitengebäuden, unter vorteilhaften Bedingungen, mit noch vielen andern.

19320

J. G. Hofmeyer, Steingasse 28.

Möbel-Ausverkauf.

1923

Wegen Aufgabe des **Ladengeschäfts** verlaufe ich sämtliche **Möbel** aller Art, sowie vollständige **Betten**, Spiegel, Bilder, Schnitz- und Nippfachen. Große Auswahl in alten und neuen **Kunstgegenständen** zu äußerst billigen Preisen.

W. Schwenck, Saalgaße 36, gegenüber der Trinthalle.

Neue und gebrauchte Möbel,

als: Kleider- und Schränke zum Abschlagen, vollständige Betten, Koffhaarmatratzen, Sprungrahmen, Seegrasmatratzen, Deckbetten, Kissen, Spiegel, französische u. deutsche Bettstellen, Kanape's, Tische, Stühle, Kommoden, Nachttische, Waschkonsolen u. dergl., empfiehlt zu billigen Preisen

Hch. Rehnemer, Hochstätte 31,

15929

Ecke des Michelberg's.

Eine geprüfte Lehrerin erteilt **Ensemble- und Einzel-Unterricht** in Gesang, Clavier, Deutsch, Franz., Engl., Zeichen, Malen etc. Bei derselben finden Schülerinnen oder Schüler Pension. Dasselbst **Unterricht** für Schüler des Gymnasiums und der Realschule. Offerten unter Chiffre **J. R.** beliebe man bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. 19306

In einer **guten Lage 1. Rangs** wird ein ¼ Platz für das Winter-Abonnement gesucht. Näh. Dohheimerstraße 28. 19304

Ein **junger Hund** (Kattentanger) wird abgeg. Häfnerg. 10. Al. Schwalbacherstraße 7 ein **Herbstanzug** zu verkaufen. 19320

Curhaus zu Wiesbaden.

Morgen Montag den 13. September Abends 7 Uhr
im weissen Saale:

Einmalige

Soirée von Ernst Schulz

in dessen

physiognomischen Original-Vorträgen u. mimischen
Charakter-Darstellungen.

Karten für reservirte Plätze à 2 Mark 50 Pfg., für nicht-
reservirte Plätze à 1 Mark 50 Pfg. sind vorher auf der Kasse der
städtischen Cur-Direction im Curhause und in der Buchhandlung
von Feller & Gecks zu haben.

Klassenpreis am Abend der Vorstellung: 18891

Reservirter Platz 3 Mark, nichtreservirter Platz 2 Mark.

Lohnender Artikel für Colporteurs, Händler,
Kaufleute auf dem Lande.

Soeben wurde ausgegeben: [H. 34960.]

Deutscher Reichsbote.

Kalender für Stadt und Land 1876.

Mit einem brillanten Veldrabbide:
Unser Fritz, Kronprinz des deutschen Reichs.

Preis nur 3 Groschen. 118

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Hauptdepots in den
Buchhandlungen aller größeren Städte.

Der Verkauf durch Portiers größerer Fabriken, Dienstleute,
Bereinsdiener, an lebhaften Verkehrsstellen, auf Wochen- und
Jahrmärkten hat sich als sehr leicht und lohnend erwiesen.
Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.

Zur bevorstehenden Saison empfehlen
wir unser reichhaltiges Lager in **Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen**
und allen zum Ameublement gehörigen Ar-
tikeln. Ferner eine größere Parthie **eng-
lischer Tapestry- und Brüssels-
Stück-Teppiche** zu herabgesetzten
Preisen. Muster stehen auf Verlangen franco
zu Diensten.

Unser Muster-Lager bei Herrn **Ludwig
Unger** hier haben wir zurückgezogen
und befindet sich unser Verkaufslokal aus-
schließlich in **Mainz, Flachsmarkt
No. 18** neu.

B. Ganz & Cie.

19329

Weinflaschen à 10 Pfg. per Stück werden abgegeben
Marktstraße 6. 17646

Gutenberg-Verein.

Heute Sonntag Nachmittag:

Ausflug nach Frauenstein,

wozu alle Mitglieder, sowie dessen Freunde willkommen sind.

Sammelplatz: **Restauration Seibel.** Abmarsch $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.
Retourfahrt 8 Uhr 44 Min. von Schierstein aus. 200

Montag den 13. September Nachmittags 5 Uhr werden in
Sonnenberg an der Promenade nach der Burg die **Zwetschen**
von 20 Bäumen, sowie die **Rüsse** von 4 Bäumen meistbietend
versteigert. 19321

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei

WIESBADEN, Langgasse 27

empfehlen sich in

Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in elegantester Ausführung.

Heute Zwetschenkuchen! Zwetschenkuchen!

Die dreißig haben nicht gelangt,
Da haben mich die Leute gezannt,
Ich möcht's besser in Zukunft baden!
Nun, daß man mir kein Wortwurf macht
Oder gar ich hätt' nicht genug Zwetschen gehabt, sagt —
Will ich sechzig heute baden! —

19358

Georg Jung, Sydney-Bäderei.

Neue Holl. Voll-Häringe

per Stück 10 Pfg., bei größerer Abnahme entsprechend billiger, bei

Friedrich Lotz,

19379

Ed. der Schwalbacher- und Friedrichstraße.

Rein ausgelassenes Schweineschmalz

19336

empfiehlt **H. Mondel,** Metzgergasse 9. 19336

Für Säuglinge

und kleine Kinder ist der

Timpe'sche Kraftgries

200

eine vorzüglich bewährte Nahrung.

Ich habe meine sämtlichen Kinder mit dem
Timpe'schen Kraftgries ernährt und ihn von so vor-
züglicher Wirksamkeit und so vortrefflich be-
währt gefunden, daß ich dies mit Vergnügen öffentlich
bestätige.

Berlin SW., Rositzstraße 28.

O. Maschke.

à Paket 40 und 80 Pf. bei den unterzeichneten Firmen
zu haben: **Franz Eisenmenger, Wiesbaden;**
Friedrich Kell, Dieblich a/Rh.; Ph. Greiff,
St. Goarshausen; Carl Rudolph, Schierstein.

Ein Haus mit Hintergebäude und Hofraum in der Kirchgasse
zu verkaufen. Näh. Exped. 19073

Aepfelmose,

von heute an jeden Tag frisch gekeltert, per Schoppen
10 Pfg., vorzüglichsten alten Aepfelwein per Schoppen
15 Pfg. bei Nicolai, Römerberg 13. 19367

Schweizer Käse

(prima vollsaftiger Emmenthaler)
per Pfund 1 Mark, von 5 Pfund an billiger, empfiehlt
J. Wiemer,
18590 Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Carl Seel,

Gasse der Karl- und Adelhaidstraße,

empfehlen bei gegenwärtiger Saison:

Feinsten Einnach-Essig und aus der Fabrik von
Tafelsenf in Büchsen Th. Moskopf,
neue Holl. Vollharinge per Stück 12 Pfg.,
Lagerbier, Marix'sches, nach Wiener Art gebraut, per
Flasche 22 Pfg.,

Gothaer Cervelatwurst, frische, per Pfd. 2 Mark,
Emmenthaler Käse, feinst und vollsaftig, sowie sämt-
liche Colonialwaaren zum Tagescourse. 19373

Burg-Ruine Sonnenberg.

Bei Gelegenheit der schönen Herbst-Ausflüge diene dem verehrten
Publikum zur Nachricht, daß ich ein vorzügliches Flaschen-
Lagerbier, sowie Pilsener Bier, einen reinen Wein, süße und
saure Milch, kalte Speisen zu jeder Tageszeit verabreiche.
19368 Achtungsvoll Georg Theis.

Ein schönes, wenig gebrauchtes Pianino von Biese zu ver-
kaufen. Näh. Adolphstraße 9. 19335

Klavier-Unterricht.

Eine erfahrene Lehrerin hat noch einige Stunden am
Vormittag zu befehen. Näheres Expedition. 19332

Gründlichen Klavierunterricht erteilt ein Fräulein
per Stunde 1 Mark. Näheres Expedition. 19319

Französischen Unterricht erteilt Prof. Jor Barard.
Pariser Aussprache. Rascher Fortschritt. Bleichstraße 1, 1 St. 1.

Auszüge besorgt Th. Hess, Dätnergasse 5. 19377

1/2 Sperrstich-Abonnement ist abzugeben. Näheres große
Burgstraße 5. 19316

Ein gut erhaltener Kinderfordwagen zu kaufen gesucht.
Näheres Expedition. 19365

Eine Partie Aepfelwein-Fässer, frisch gekeltert, zu verkaufen
Schwalbacherstraße 30. 19382

Ein transportabler Herd zu verkaufen. Näheres bei
Schlosser Wallauer, Mühlgasse 13. 19333

Zwetischen, hundert- und kumpfweise, Röderstraße 19. 19327

Zwetischen per 100 St. 12 Pfg. Dogheimerstraße 5. 19307

Süßer Aepfelwein 10 Pf. Fr. Schuth, Mehrgerg. 31. 19343

Falläpfel werden jederzeit angekauft bei A. Käsebler,
Wwe., Mehrgergasse 28. 19341

Gepflückte Frühäpfel und Birnen per Kumpf zu 34 Pfg.
sind zu verkaufen bei Vogel in der Castellstraße. 19387

Zwei Waagen

zu kaufen gesucht Langgasse 4, links. 19344

Sehr schöne Kanarienvögel (Hahnen) billig zu verkaufen
Steingasse 5. 19354

Allen Eltern

ist als vorzüglich bewährte, von den Autoritäten der
Wissenschaft angelegentlich empfohlene Nahrung für ihre
Kleinen der

Limpe'sche Kraftgries

dringend anzurathen, der äußerst leichtverdaulich
sich durch hohe Nährkraft und Billigkeit ganz be-
sonders auszeichnet. Anweisungen gratis. à Bad 40 und
80 Pf. bei den unterzeichneten Firmen zu haben: Franz
Eisenmenger, Wiesbaden; Friedrich Keil,
Biebrich a. Rh.; Ph. Greiff, St. Goarshausen; Carl
Rudolph, Schierstein. 200

Wegen Abreise

18693

werden verschiedene Haushaltungs-Gegenstände, u. A.
ein Flügel, Spiegel, Gaslampen, Betten und vieles Andere, aus
der Hand verkauft. Zu befehen von 10—12 Uhr Rheinstraße 21, 3. St.

Jeden Tag frischen Griesstuden bei Ferd. Alexi,
Michelsberg 9. 18977

Eine Ladeneinrichtung mit 48 Schabladen nebst Blech-
büchsen u. für ein Specereigeschäft ist zu verkaufen Ludwigstr. 6. 18966

Ein sehr gut rentirendes Haus mit Seitenbau, Stallung und
Hofraum, in welchem ein gutes Geschäft betrieben wird, ist mit
Geschäft unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 19093

Für das Winter-Abonnement des Theaters werden zwei neben-
einanderliegende Plätze der 1. Rangloge zur Hälfte abgegeben.
Näheres Frankfurterstraße 6. 19281

Mathem. u. Unterricht erth. e. Ob.-Primaner. R. E. 19149

Ämtlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebens-
bedürfnisse zu Wiesbaden vom 4. bis 11. Sept. 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 10 Mk. 71 Pfg., schwere und mittlere Sorte.
100 Pfund Hafer 8 Mk. 91 Pfg., schwere und mittlere Sorte. 100 Pfund
Stroh 3 Mk. 6 Pfg. 100 Pfund Heu 3 Mk. 77 Pfg.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 70 Mk. 29 Pfg., fette Ochsen,
zweite Qualität, per Ctr. 66 Mk. 86 Pfg. Fette Schweine per Pfd.
60 Pfg. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. Kalber per Pfd. 69 Pfg.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mk. 72 Pfg., Butter per Pfd. 1 Mk. 34 Pfg.,
Eier per 25 Stück 1 Mk. 37 Pfg., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. 88 Pfg.,
Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mk. 74 Pfg., Zwiebeln per Centner 6 Mk.
86 Pfg., Blumenkohl per Stück 40 Pf., Wirsing per Stück 9 Pfg., Kopf-
salat per Stück 6 Pfg., Weißkraut per Stück 14 Pfg., Rothkraut per
Stück 23 Pfg., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pfg., gelbe Rüben per
Pfd. 6 Pfg., weiße Rüben per Pfd. 3 Pfg., grüne Bohnen per Pfd.
11 Pfg., Gurken per Stück 3 Pfg., neue Erbsen per Schoppen 46 Pfg.,
Preiselbeeren per Schoppen 14 Pfg., Trauben per Pfd. 51 Pfg., eine Ente
2 Mk. 17 Pfg., ein Hahn 1 Mk. 14 Pfg., ein Huhn 1 Mk. 54 Pfg., eine
Taube 48 Pfg., Hecht per Pfd. 1 Mk. 9 Pfg., Backfische per Pfd. 20 Pfg.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg.,
Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 57 Pfg., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd.
49 Pfg., Weißbrod, a) ein Wasserweck 40 Gramm 3 Pfg., b) ein Milchbrod
80 Gramm 3 Pfg. Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per Hectoliter oder
140 Pfd. 31 Mk., im Detail 33 Mk., Vorschuß 2. Qual. per Hectoliter
29 Mk., im Detail 31 Mk., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 23 Mk.,
im Detail 24 Mk., Roggenmehl per Hectoliter 19 Mk., im Detail 20 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 66 Pfg., Ochsenfleisch (Bauch-
fleisch) 60 Pfg., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 51 Pfg., Kuh- oder
Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg., Schweinefleisch 69 Pfg., Kalbfleisch 69 Pfg.,
Hammelfleisch 69 Pfg., Speck 80 Pfg., Schweinefleisch 80 Pfg., Schinken
91 Pfg., Dörrfleisch 74 Pfg., Nierenfett 51 Pfg., Schwardenmagen (frisch)
80 Pfg., Schwardenmagen (geräuchert) 91 Pfg., Bratmurst 80 Pfg., Fleisch-
wurst 69 Pfg., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg., Leber- und Blut-
wurst (geräuchert) 91 Pfg., Solberfleisch 69 Pfg.

Wiesbaden, den 11. September 1875.

Das Accise-Amt.
J. A. Fischer.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

10. September.

Geboren: Am 10. Sept., dem Herrnschneidergehilfen Rilian Thyrli Zwillingsohne. — Am 9. Sept., der unverheh. Marie Schöfens von Hohenroth, A. Herborn, e. T. — Am 8. Sept., dem Schuhmacher Gustav Scheid e. S. — Am 10. Sept., dem Tischlergehilfen Jacob Reitenbach e. S. — Am 9. Sept., dem Zimmergehilfen Jacob Berghäuser e. T., A. Johanne. — Am 9. Sept., dem Wagner Christian Becht e. T. — Am 9. Sept., dem Steinhauergehilfen Carl Alendörfer e. S.

Aufgeboren: Der Zimmergehilfe Louis Friedrich Seibert von Marbach bei Marburg, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Catharine Philippine Langes von Burgiswalbach, A. Diez, wohnh. dahier. — Der Gaudelsgärtner Wilhelm Adolph Strauch von Oberhatten, A. Hagenburg, wohnh. dahier, und Marianne Christine Josephine Marg von Güzgenich, Kreis Düren, wohnh. dahier. — Der Buchbinder Friedrich Gustav Pauli von hier und Charlotte Braun von Alzey in Rheinhessen, wohnh. daselbst. — Der Rutscher Heinrich Jacob Spriestersbach von Endlichhofen, A. Kallatten, wohnh. dahier, und Johanne. Catharine Zeiger von Walsdorf, Amts Idstein, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 9. Sept., der Tagelöhner Ferdinand Otto Carl Philipp Alendörfer von Wiesbaden, A. Kallatten, wohnh. dahier, und Henriette Elisabeth Gemmer von Wiesbaden, A. Kallatten, bisher dahier wohnh. — Am 9. Sept., der verwitwete Rentner Friedrich Carl Funke von Hagen in Westphalen, wohnh. dahier, und Marie Helene Buchholz von Düsseldorf, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Sept., der Kaiserl. Russische wirkliche Staatsrath und Senator Hieronymus Krzyzanowski von Warschau, alt 56 J. 2 M. 16 T. — Am 10. Sept., Carl, der Schenkamme Catharine Graf von Hölzhausen, A. Marienberg, alt 2 M. 7 T.

Repertoire-Entwurf der Königl. Schauspielerei vom 14. bis 19. September. Dienstag den 14.: Dornröschen. Tanz. Einer muß heirathen. Tanz. Fest der Handwerker. Mittwoch den 15.: Don Juan. Donnerstag den 16.: Ultimo. Samstag den 18.: Genoveva. Sonntag den 19.: Wilhelm Tell.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 10. September.	6 Uhr Morgens.	8 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	832,93	832,69	833,01	832,87
Thermometer (Reaumur)	10,6	20,6	13,0	14,73
Luftspannung (Bar. Lin.)	4,15	4,43	4,22	4,26
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,4	40,8	69,7	64,63
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	D. schwach.	R.D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.*	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Roshbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.
Zur Krone in Biedrich. Jeden Mittwoch Militär-Concert. 2
Heute Sonntag den 12. September.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.
Gutenberg-Verein. Nachmittags: Ausflug nach Frauenstein. Abmarsch 1 1/2 Uhr von der „Restauration Seibel“ aus.
Humor. Nachmittags: Waldfest auf dem „Spierstlopf“. Abmarsch 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal aus.
Turn-Verein. Nachmittags: Abturnen auf dem Turnplatz. Abmarsch präcis 1 1/2 Uhr vom Vereinslokal aus.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.
Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspielerei. „Die lustigen Weiber von Windsor.“
Komisch-phantaistische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shakespeare's gleichnamigen Lustspiel, gedichtet von D. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitationen von F. Proch.)
Morgen Montag den 13. September.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.
Turkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Einmalige Soirée des Herrn Ernst Schulz in der Physiognomie und Mimik, Abends 7 Uhr im weißen Saale des Turkhauses.
Käcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe.
Schuhmacher-Gewerks-Aktion. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Ries, „zum Anker“. 4262

Frankfurt, 10. September 1875.

Gold-Course.	Wesfel-Course.
Vitrolen (doppelt) . . . 16 Rm. 53—63 Pf.	Amsterdam 169 90 b.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 . . . 80—85	Leipzig 100 B.
Dufaten . . . 9 . . . 55—60	London 203 80—70 bB.
20 Frsch.-Stücke . . . 16 . . . 18—22	Paris 81—80 90 b.
Souvereigns . . . 20 . . . 88—48	Wien 181 60 B.
Imperialis . . . 16 . . . 72—77	Frankfurter-Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 17—20	Preussischer Bank-Disconto 5.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn. Abgang: 6.15.† — 8.† — 9.13.† — 11.1.† — 11.50.† — 3.55.† — 4.48 (nach Mainz). — 5.30.† — 6.35.† — 7.16.† 7.38 (nach Mainz). — 8.55.† — 9.10 (nach Mainz nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.2 (nach Mainz).
Ankunft: 7.43. — 9.11.† — 10.33.† — 11.35.† — 1.1.† — 3.10.† 3.36 (von Mainz). — 4.31.† — 5.10.† — 6.26. (von Mainz). — 7.10.† 3.40.† — 10.22.†
*) Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Rheinbahn. Abgang: 5.48. — 7.43 (bis Rüdesheim). — 8.58* 11.28. — 2.53. — 3.16 (bis Rüdesheim). — 4.53. — 6.53. — 9.45 (bis Rüdesheim).

Ankunft: 6.23 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.6 — 2.13. — 2.38 (von Rüdesheim). — 6.38. — 7.43* — 9.5 (an Sonn- und Feiertagen nur Passagiere für die Tannusbahn-Stationen) — 9.20. (von Rüdesheim nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.28.
*) Schnellzüge.

Local-Dampfboot „Adolph“. Von Mainz nach Biedrich: 8, 10, 12, 2, 4, 6, 8 Uhr. Von Biedrich nach Mainz: 7, 9, 11, 1, 3, 5, 7 Uhr.

Wiesbaden. (Das heutige Ordenswesen. L.) Unter den Beschwerden der muhammedanischen Bosnier standen in erster Linie der Steuerdruck und die von der Pforte angeordnete Aushebung von Mannschaften für die türkische Armee. Die Steuern für Alle nach Möglichkeit zu mindern und sodann die Last in gerechter Weise zu vertheilen, so daß starken Schultern viel, schwachen aber wenig zugemutet wird, wird stets zu den ersten Pflichten einer jeden Regierung gehören. Daß eine „gerechte Vertheilung“ der Steuerlast aber gerade für die Pforte eine schwer zu lösende Aufgabe sei, wird Niemand bestreiten können. Wenn sie ihren Stamm- und Glaubens-Genossen die Vorrüge und Vorrechte, welche die letzteren meinen beanspruchen zu können, einräumt, so erscheinen sofort die christlichen Mächte griechischen, katholischen und protestantischen Glaubens und stellen ihr vor, daß es unbillig sei und durchaus nicht angehe, die christlichen Unterthanen in irgend einem Stände nachtheiliger und härter zu behandeln, als die Muhammedaner. Letztere aber schreien laut über „Verrath“ und über „Schande“, „Verleugnung des Islamismus“, wenn sie, die Bekenner des allein „rechten Glaubens“, die Verehrer des „wahren Propheten“ bei der Behandlung von Staatsfachen, insbesondere bei der Erledigung von Steuer- und Verwaltungssachen, mit dem Glauben, dem Kiasir auf eine Stufe gestellt werden sollen. Da aber der neue Herrscher, Abdul Medschid, der Sohn Mahmud's, einem System zu huldigen schien, das mehr als alle bisherigen Reformen der Regenten des osmanischen Reichs die alt-türkische Anschauung verleugnete, so gefielen sich zu den erwähnten „Beschwerden“ noch bitterer Groll und energischer Haß gegen den genannten Padiſchah, den Urheber des Verraths, der Padiſchah von Ghalhane. Nachdem der Türke Ali Rediſch in der zweiten Hälfte des Jahres 1849 seine Glaubens- und Stamm-Genossen zum Kampfe gegen die Regierung von Istanbul aufgefordert hatte, sammelten sich um ihn in kurzer Frist bewaffnete Haufen von Gläubigen, die, da die Schwachheit, Rathlosigkeit und Unfähigkeit des Tahir Pascha sie nicht zu sprengen vermochten, rasch zu ansehnlichen Scharen anwuchsen. Und als gar, allerdings durch Verrath, das feste Vihatsch in die Hände der Rebellen gefallen war (1. März 1850), trugen die letzteren Sorge, auch das eigentliche Bosnien und die Herzegowina für die Insurrection zu gewinnen. Viele befestigte Städte machten hierauf ihre „Pronunciamento“; die dünnbesetzten Anhänger der Regierung aber ergriffen die Flucht und suchten, die Unna oder die Save überschreitend, auf österreichischem Gebiete Sicherheit. Große Ausdehnung gewann der Aufstand in der Herzegowina, wo das Volk besonders wegen der ansehnlichen Stellung der jungen Männer zur türkischen Armee erbittert sich zeigte. Der türkische Beamte, der beauftragt war, die Truppen-Aushebung zu leiten, wurde getödtet und in der von der Varenta durchströmten, durch ihren Weinbau wie Weinhandel berühmten Stadt Mostar, die nicht weniger als 10 Moscheen zählt, der Sitz eines Kaimakams (Provincial-Gouverneurs) und der wichtigste Platz in der Herzegowina ist, wurde die bisherige türkische Administration beseitigt, indem sich zugleich die Bewohner, die Stadt in nachdrücklicher Weise in Vertheidigungszustand setzend, darauf gefaßt machten, die Angriffe der Regierungstruppen kräftig abzuwehren. Die Gefahr, Bosnien für immer zu verlieren, war für die Pforte nahe herangetreten; mindestens schien sie sich mit dem Gedanken vertraut machen zu müssen, dem Lande Bosna eine Unabhängigkeit zuzugestehen, wie sie solche bereits Bogdan (Moldau) und Esiaf (Walachei) und Syrp (Serbien) hatte einräumen müssen. „Da wandte man die Augen“ auf den Renegaten Omer Pascha, „den Fels in der Noth“.

Er sollte „aufstehen mit dem Schöpfungswort“ und in die hohlen Lager Menschen sammeln.“ Er rechtfertigte auch diesmal das in ihn von der Pforte gesetzte Vertrauen. Anfangs zwar, da die ihm übergebene Streitmacht nur klein war, mußte er sich mehr auf der Defensiv halten; allein der schlaue Renegat wußte durch Zusagen und Verheißungen nicht wenige Christen zu seiner Sache herüberzuziehen, und so ging er mit Hilfe der letzteren sehr bald nachdrücklich zum Angriff über. Auch jetzt war ihm das Glück nicht abgeneigt; die Insurgenten wurden im October 1850 bei Scebje und im November bei Rodrich (nicht weit von der Mündung der Bosna in die Save) und an der Bosna geschlagen. Während Omer Pascha in dem nördlichen Theile von

Bosnien zwischen den Flüssen Verbas und Drina rechts und links der Bosna operierte, suchte Mohammed Sander Beg den Aufstand in der Herzegovina zu überwinden, und als es ihm gelungen war, im Februar 1861 wiederum Mostar mit osmanischen Truppen zu besetzen, und als der Insurgentenführer Kavas Pascha mit einem Haufen Rebellen nach Desterreich sich hatte begeben müssen, schien die Flamme des Aufstandes erloschen zu sein. Allein sie war nicht erloschen; sie glimmte noch fort, und im März loberte sie in Türkisch-Croatien bereits wieder kräftig empor. Das bei der Bereinigung der Flüsse Verbas und Pliva liegende, nicht unbedeutende Jaika — einst die Residenz der „Könige von Serbien“ — mußte sich den von Omer Aga Hassanagin befehligten Insurgentenhäufen ergeben, was für die Türken um so empfindlicher, da sie in dem genannten Orte sehr ansehnliche Partien von Munition und Proviant aufgespeichert hatten. Doch ließ Omer Pascha den Mißvergnügten keine Zeit, sich dauernd in Jaika zu etabliren oder gar den Aufstand weiter in das Gebiet jenseits des Verbas-Flusses zu tragen. Am 19. März (1861) gelang es ihm, in der Gegend zwischen Jaika und Gjul-hissar die Rebellen zu besiegen, deren Höchstcomandirender (Sadia Kapli) bei dieser Affaire das Leben verlor. Nachdem die Türken noch weiter bei dem von einem befehligten Schlosse besetzten Kosarak und bei Bihatsch gesiegt hatten, durfte sich Omer Pascha als zweifellosen Sieger, den Aufstand aber als völlig unterdrückt ansehen. Er, der falsche, glaubte nunmehr die Maske der Freundlichkeit, welche er eine Zeit lang den Rajah's gegenüber vorgenommen hatte, ablegen zu können. Nicht wenige der Rajah's hatten, wie bereits angedeutet, ihn bei seinen Bemühungen, den Aufstand der Rechtgläubigen zu dämpfen, unterstützt; eiltige Christen hatten freilich aus ihren Sympathien für ihre slavischen Brüder in Desterreich kein Hehl gemacht und sie hatten auch, als die Gewalt der Türken in Bosnien „beseitigt“ schien, offen ausgesprochen, daß eine Verbindung von Türkisch-Croatien mit Desterreich-Croatien ihnen der liebste Ausgang wäre. Den ihm geleisteten Beistand vergessend, behauptete nunmehr Omer Pascha, daß er einer gefühligen weiterzweigenden panlavistischen Verschwörung auf die Spur gekommen sei, und unter dem Vorgeben, zur Erhaltung des Staates Bosnien für die Pforte seinen außergewöhnliche Schritte dringend geboten, schritt er zu unerhört strengen Maßregeln. Er überbot hier noch die von ihm im Anfang der 40er Jahre im Libanon gegen die Christen bewiesene Härte, wiewohl die letztere von der Pforte durch Abberufung deutlich genug gemildert worden war. Alle Christen waren nach Omer Pascha's strengen Befehlen verpflichtet, alle Waffen ohne Ausnahme an die türkische Soldateska, die in Bosnien mit dem vollen Uebermuthe roher und rücksichtsloser Eroberer hauste, abzuliefern. Jede Verheimlichung von Waffen wurde unnachlässig mit dem Tode bestraft. Die Zahl der verhafteten Christlichen, katholischen wie griechischen Geistlichen war ungemein groß. Viele Rajah's, nichts als das nackte Leben rettend, flüchteten über die Save. Andere, denen dieser Ausweg verweigert war, irrten obdachlos und nahrunglos umher, gleichmäßig der Pein des Hungers wie jeder Unbill des Wetters preisgegeben. Als der grausame und falsche Renegat endlich (im Sommer des Jahres 1862) abberufen wurde, war der Wohlstand des hart bedrängten, schwer geprüften Landes tief geschädigt, das Glück vieler Familien für immer vernichtet. (Fortf. f.)

In der gestrigen Polizeigerichts-Sitzung kamen 15 Fälle zur Verhandlung; davon sind zur Verurtheilung gelangt: ein Fall wegen Straßenpolizeiübertretung zu 3 Mark; ein Fall wegen Rauchens am Kochbrennen während der Concertzeit zu 1 Mark; ein Fall wegen Uebertretung der Trödelordnung mit 9 Mark; in zwei Fällen wurde wegen freien Umlaufens eines Hundes in den Guranlagen zu je 3 Mark und wegen des gleichen Vergehens auf einen Verweis erkannt. In sechs Fällen erfolgte Freisprechung und drei solcher Fälle wurden anderweit verurteilt.

Nachdem der Ankauf des Gräfl. von Walderdorff'schen Hauses in der Rheinstraße zur Unterbringung des mit der Telegraphie zu vereinigenden Kaiserl. Postamtes höheren Ortes mit Recht abgelehnt worden, ist Aussicht vorhanden, daß das jetzige Posthaus durch Umbau zu dem beabsichtigten Zwecke abgetheilt werden soll. Nach eingehendster Besichtigung aller Räume durch den Herrn Ober-Postdirector Heldberg aus Frankfurt a. M. und einer Bau-Commission soll Hoffnung vorhanden sein, durch Erwerbung von anliegendem Terrain die nöthigen Umbauten vornehmen zu können. Hier-von wird also wohl der Verbleib des Postamtes in seiner bisherigen Lage abhängig sein.

(Ges. ent.) Während des am Freitag Abend stattfindenden Concerts am Curhaufe wurde dem Capellmeister Herrn Küstner ein prachtvoller Tactirstock, mit Edelsteinen besetzt, nebst einem Lorbeerkranz überreicht.

(Gedenktage in der Woche vom 12.—18. Sept.) 12.: Todestag Blücher's 1819. 14.: Geburtstag Alexander von Humboldt's 1769. 15.: Besitz-Ergreifung von Lauenburg 1865. 17.: Eröffnung des Mont-Cenis-Tunnels 1871.

Die gerichtliche Verurtheilung des Eigentümers einer Localität, einem Anderen zu derselben Zutritt zu gewähren, gibt nach einem kürzlich ergangenen Erkenntniß des Obertribunals diesem kein Recht, in die gedachte Localität mit Gewalt einzudringen.

In Bezug auf die Verpflegung zur Ablieferung gesunder Sachen fällte die Criminal-Deputation des Berliner Stadtgerichts ein höchst beachtenswerthes Urtheil. Zwei junge Mädchen fanden auf der Straße eine goldene Uhr, auf welcher der volle Name der Eigentümerin eingravirt war. Die Kinderinnen behielten die Uhr an sich und gaben dieselbe erst auf Intervention der Behörde heraus, worauf sie der Freundunter-schlagung angeklagt wurden. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greth in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

indem er ausführte, Niemand habe eine Verpflichtung zur Ablieferung gesunder Gegenstände, Sache des Verlierers sei es vielmehr, dem Verbleibe seines Eigenthums nachzuforschen.

Bei der Annahme von 20-Pfeinigkliden in Rollen muß man sehr vorsichtig sein. In den letzten Tagen kommen nämlich sehr viele ganz neue Frankfurter Groschenklide in Umlauf, die man bei nicht näherem Ansehen leicht für 20-Pfeinigklide nehmen kann. Derartige minderwerthige Münzen wurden nun schon mehrfach in Rollen aufgefunden.

(Ges. f. d. 50 fl.-Loose.) In Anbetracht der am 2. Januar 1876 stattfindenden letzten Ziehung der Hessischen 50 fl.-Loose dürfte es vielleicht nicht uninteressant sein, einen kurzen Rückblick auf die Vergangenheit derselben zu werfen. Die sogenannten Darmstädter Loose sind das älteste jetzt noch existirende Deutsche Lotterie-Anliegen, da sie im Jahre 1825 und zwar in Frankfurt bei W. A. von Rothschild emittirt worden sind. Die Höhe des Anlehens betrug ursprünglich 6 1/2 Millionen Gulden, eingetheilt in 130,000 Obligationen, rückzahlbar durch vierzig Verlosungen, von denen die erste im Jahre 1827 stattfand, die bis zum Jahre 1836 jährlich, bis 1866 anderthalbjährlich und von da an wieder jährlich waren. In den ersten Ziehungen bestand die Einrichtung, daß außer den Gewinnen auch Prämien von je 10 fl. gezogen wurden, wobei jedoch die betreffenden Loose das Recht hatten, in den späteren Ziehungen weiter mitzuspielen, auch sollten nach dem ursprünglichen Plane Serienziehungen stattfinden, was jedoch alsbald aufgegeben wurde. Die Lotz der Loose an der Frankfurter Börse findet sich zum erstenmal am 18. August 1825 mit 48 1/2 Gulden, welcher Cours jedoch ein hoher gewesen zu sein scheint, indem er fortwährend herabgehend nach der ersten Ziehung den Stand von 34 1/4 Gulden erreichte. Von da an hoben sich die Loose langsam, aber stetig mit geringen Schwankungen bis zum Jahre 1848, vor dem sie die Höhe von circa 76 erreicht hatten; während der Märzrevolution wurde der Cours derart zurückgeworfen, daß er sich erst im Jahre 1850 erholte und seinen vormaligen Stand wieder erreichte. Nun stiegen die Loose fast ohne Aufhören, denn selbst die gewaltigen Ereignisse von 1866 und 70 konnten nur eine vorübergehende Preßion ausüben und erreichten am Ende des Jahres 1874 die Höhe von ungefähr 260 Gulden. Die größte Steigerung erfuhr jedoch der Cours in diesem Jahre, indem er bis auf 440 Gulden ging — allerdings ist hierbei auch zu berücksichtigen, daß die letzte Ziehung ganz in der Nähe ist und außerdem der Cours völlig in der Hand einiger weniger Personen liegt. (H. Greth. Pr.)

Geographische Aufgabe.

A — ab — ai — be — bud — burg — co — dom — ha — hau — hild — ka — lau — la — lom — me — ri — sen — te — van — weis — zwic.

Vorstehende Silben setze man zu Wörtern mit folgender Bedeutung zusammen: Eine Stadt in Frankreich. — Der Name einiger Küstenländer. — Stadt auf Borneo. — Eine australische Insel. — Stadt in Preußen. — Kreis in Desterreich. — Ein Welttheil. — Ein deutsches Fürstenthum.

Die gefundenen Worte setze man so untereinander, daß die Anfangsbuchstaben von oben nach unten und die Endbuchstaben von unten nach oben gelesen, zwei Ortschaften in der Umgebung von Mainz bilden.

Auflösung der Charade in No. 208: Mittelpunkti.

Briefkasten. E. und O.: Wir erlauben uns die werthe (1) Anfrage, ob es Angot-Polka oder Angot-Walzer gibt? — Wir kennen nur einen Angot-Walzer, ein Angot-Polka ist für uns Zukunftsmusik. — Anonym: Welche Bedeutung hat der Name Zda bei den Indianern? — Wir haben mit den Rothhäuten keine Friedenspfeife geraucht und versprechen von ihrer Sprache gerade so viel, wie der Seidenzwanz vom Venusdurchgang. — C. H.: Ist es passend, wenn die Gemahlin eines Herrn D. J. auf ihre Visitenkarten drucken läßt: Frau D. J. — Wird vielfach so gemacht, warum auch nicht? — Th.: Wie ist es mit den Zahlen, die dem Namen Heinrich der Fürsten und Prinzen von Neuf zugelegt werden? — Seit dem ersten Jahrhundert für alle männlichen Nachkommen des Hauses Neuf den Namen „Heinrich“. Früher unterschied man sie durch Bezeichnung ihres Alters oder einer physischen oder moralischen Eigenschaft, z. B.: Der Ältere, der Dicke, der Friedfertige u. s. w. Im Jahre 1668 wurde bestimmt, daß die Mitglieder des Hauses Neuf sich durch Zahlen unterscheiden sollten und zwar so, daß jede Hauptlinie für sich zu zählen habe, wie sie nach-einander geboren werden. Im Jahre 1700 setzte man fest, daß bis 100 gezählt und dann wieder mit 1 begonnen werden solle. — Abonnent in S.: Dat ein Dfenseger das Recht, sich Monteur zu nennen? — Warum nicht? — Montieren heißt zusammensetzen. Deutsch ist's freilich nicht. — Seemannsschule betr.: Von vielen Seiten ergangenen Anfragen wegen Eintritt in den Seebienst und die Vorbereitung dazu, können wir jetzt Genüge leisten. Herr L. Callies in Stralau bei Berlin theilt uns mit, daß er die im Frühjahr d. J. von Herrn Wraa projectirt gewesene Seemannsschule vor Kurzem übernommen habe und mit der Einrichtung soweit fortgeschritten sei, daß zu jeder Zeit Zöglinge angenommen werden können. Mit der Aufstellung des Übungsschiffes ist bereits am 1. d. Mts. begonnen worden, wodurch den Schülern Gelegenheit geboten wird, sofort beim Eintritt die vollständige Ausrüstung eines neuen Schiffes durchzumachen. Ein vorläufiger Prospect der Schule ist von Herrn Callies zu beziehen. — P.: Die allgemeine Zustimmung ist für den Mann der politischen Dummheit nicht weniger eine Lebensbedingung, als für den geistigen Vortämpfer und den Künstler der Beifall.

Anzeige.

Die monatliche Möbelversteigerung in dem Auctionslokale Friedrichstraße 6 findet Montag den 27. d. Mts. statt. Gegenstände bitte zeitig anzumelden, damit dieselben mit in der Annonce aufgeführt werden können. **F. Müller, Auctionator.** 506

Möbel-Versteigerung.

Morgen Montag den 13. September Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden auf freiwilliges Anstehen der **Zendler's Erben** durch den unterzeichneten Auctionator in dem Hause Neuhäusergasse 2, 1 Treppe hoch, gegen baare Zahlung versteigert, als: Bettstellen, Schränke, Kanape's, Tische, Stühle, Bettwerk, Weißzeug, Gold und Silber, Kleidungsstücke und sonstiges Haus- und Küchengeräthe.

Ferd. Müller, Auctionator. 506

Versteigerung

von

Antiquitäten & Kunstgegenständen.

Wegen vollständiger Aufgabe des seit 35 Jahren in hiesiger Stadt unter der Firma

L. Drey

bestehenden Kunst- und Antiquitäten-Geschäfts läßt der Eigentümer desselben sein sämtliches Lager durch mich in öffentlicher Auction versteigern.

Das Magazin besteht aus antiken Kunstgegenständen, als: Gruppen, Vasen, Service u. in Porzellan, gravirten und gemalten Gläsern, Fayencen und Majoliken, Pendules, Marmor- und Steinsculpturen, Rippes in Gold und Silber, antiken Schmuckstücken, getriebener Silbergegenstände, Eisenbein-Placen, Holzschmuckereien, Mosaiken, Bronzen, Miniaturen und Gemälde, eingelegte Rococo- und Renaissance-Meubles und sonstige dergleichen antike Kunstgegenstände. Auch wird die Collection feiner

antiquer Spitzen, als: Points, Guipures u. zur Versteigerung kommen, desgleichen die Sammlung von Gold- und Silbermünzen.

Die Auction beginnt Dienstag den 14. September d. J. und wird sodann die folgenden Tage fortgesetzt, jedesmal Vormittags von 9-12 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, im Saale des

Hôtels zum Pariser Hof, Spiegelgasse No. 9 dahier.

Dieselbst sind sämtliche Gegenstände den 12. und 13. September von 2-6 Uhr Nachmittags zu sehen. Wiesbaden, im August 1875.

Der Auctionator: Ferd. Müller. 506

Obstversteigerung.

Montag den 13. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, will der Unterzeichnete die Äpfel und Birnen von ca. 25 Bäumen auf seinen Grundstücken bei Seidenhahn an Ort und Stelle und Dienstag den 14. September Nachmittags 3 Uhr die Äpfel, Birnen und Rüsse von 20 Bäumen, feine Sorten, dahier beim Schauffeehaus versteigern lassen.

Schauffeehaus, 6. September 1875,

Heymach. 321

Große Schuh- u. Stiefel-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 14. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden durch die unterzeichneten Auctionatoren im hiesigen Rathhause circa 100 Paar Herren- und Damenstiefeln, 100 Paar Filzschuhe und Filzpantoffel u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert. Sämtliche Waaren sind neuester Fagon. Die Versteigerung findet nur Vormittags statt. 438 **Marx & Reinemer, Auctionatoren.**

Mobilien-Versteigerung.

Weggungshalber läßt Herr Rentier **Ackermann** Mittwoch den 15. September Vormittags 9 Uhr durch die Unterzeichneten in dem Hause Kirchgasse Nr. 33 nachbezeichnete Mobilien gegen gleich baare Zahlung versteigern, als: Ein nußbaumener Silberschrank, Consol-Kommode, Wasch-Kommode, eine große, vierstüblabige Kommode, eine Barock-Samitur, bestehend in Sopha und sechs Stühlen (rother Plüsch), runde und viereckige Tische, ein zweithüriger Kleiderschrank von Eichenholz, nußbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, ein großer Spiegel in Goldrahme, Nachttische, Stühle, Bettwerk, Koffhaar-Matrassen mit Keil, zwei dreiarmlige Bronze-Beuchter, zwei Salonsinten, eine Parthie Weißzeug, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke u. dergl.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Tage der Versteigerung angesehen werden. 438 **Marx & Reinemer, Auctionsgeschäft.**

Mobilien-Versteigerungen aller Art in und außer dem Hause übernimmt unter den billigsten und reellsten Bedingungen 18426 **Fr. Birek, Auctionator, 11 Häfnergasse 11.**

Obst-Versteigerungen übernimmt billigst **Fr. Birek, Auctionator, 11 Häfnergasse 11.** 18428

Aus Gesundheits-Rücksichten will der Unterzeichnete seine

Steindruckerei

Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in seinem Hause Langgasse Nr. 28 gegen Baarzahlung versteigern lassen, und zwar:

3 Druckpressen und eine Glättpresse (von Gebr. Heim in Offenbach a. M.), eine Linir-, Wellen-, Relief- und Kreisstrahlenmaschine, sowie eine kleine Kreismaschine; diese Maschinen sind von Dondorf und so gut wie neu; ferner 850 Steine in verschiedenen Größen, worunter viele Median-, halbe und ganze Bogensteine sind, sowie die sonst nöthigen Utensilien.

Sämtliche Gegenstände sind gut erhalten; die Steine, dabei auch zweifelhafte, auf denen sich manche Gegenstände, wie Ansichten von Wiesbaden, Schwalbach und Schlangenbad, Speise- und Weinkarten, viele Etiquetten u. befinden, sind von guter Qualität und schon alle gebraucht.

Wilh. Zingel jun.,

Langgasse Nr. 28,

18561

Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.

Obstversteigerung.

Montag den 13. September Nachmittags 4 Uhr lasse ich die Äpfel, Birnen und Zwetschen von 4 Baumstücken im Agelberg an Ort und Stelle versteigern. Sammelplatz vor dem Todtenhof. 19143

L. Schweissguth.

Umzüge unter Garantie übernimmt **F. Wintermeyer, Häfnergasse 13, Parterre.** 18729

General-Versammlung der Pferde-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Montag den 13. September l. J. Abends 8 1/2 Uhr findet in dem Lokale des Herrn Volk, „Zum Uhrthurm“, die General-Versammlung statt. Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage; 2) Vereinsangelegenheiten. Wegen wichtiger Besprechungen werden die Mitglieder ersucht, recht zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand.

Frankfurter Pferdemarkt am 11., 12. und 13. October 1875.

Verloosung am 13. October von 60 der schönsten Reit- und Wagenpferde, 10 vollständigen vier-, zwei- und einspännigen Equipagen nebst completeen Geschirren, sowie sonstigen Reit- und Fahrrequisiten im Werthe von ca. Mark 120,000.

Loose zu beziehen à 3 Mark durch das

[H. 62079.]

113

Secretariat des landwirthschaftlichen Vereins, Frankfurt a/M.

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstahlsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp. 1006

Vorhänge,

gewebte wie gestickte, in allen Breiten und Preisen empfiehlt

Friedrich Bickel,
große Burgstraße 12.

18601

Hausmacherleinen und Gebilde,

sämmtlich von neuer Bleiche, in den bekannten soliden Qualitäten vorrätig.

J. M. Baum,

Leinen-, Gebild- und Buntweberei in den Königl. Strafanstalten Coblenz und Diez.
11/2 breites, gebleichtes Häufentuch zu 15 Kreuzer pro Kass. Elle oder
73 Pfsg. pro Meter anfangend.

126

Die Strohhut-Fabrik von Petitjean frères

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in Filzhüten für Damen und Kinder in allen Farben, von den feinsten bis zu den billigsten Sorten, nach den neuesten Modellen sowie Wachstuch-Hüte und Linonfaçons zu Fabrikpreisen. Filzhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden von heute ab angenommen und nach den neuesten Modellen geändert.

Tannusstrasse 19.

18404

Loose zur Frankfurter Herbst-Pferdemarkt-Verloosung (Ziehung am 13. October) à 3 Mark sind zu haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. 1234

Ein Pianino,

fast neu, steht billig zum Verkauf. Näheres Expedition.

19189

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

494

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

9909

Th. Spranger.

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc. empfiehlt **F. Zahn.** 9468

Kirchweihfest zu Bierstadt.

Bei Gelegenheit des morgen Sonntag stattfindenden Kirchweihfestes findet bei Unterzeichnetem in einer dazu erbauten Halle große Tanzmusik statt.

Für gute Speisen und Getränke sorgt bestens **L. Heuss, „Zum Auer“.** 19222

Kirchweihfest zu Schierstein.

„Zu den drei Kronen“

findet Sonntag den 19. und Montag den 20. September

grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet

A. Rössner. 19088

Oestricher Kirchweih.

Sonntag den 12., Montag den 13. und Sonntag den 19. September findet bei gutem Orchester Harmonie- und Tanzmusik bei Unterzeichnetem statt, wozu höflichst eingeladen wird.

C. J. B. Steinheimer,
„Hotel Steinheimer“.

19218

Saarlemer Hyacinthen,

Tulpen, Crocus, Tagetten, Narzissen etc. in den schönsten und liebsten Sorten empfiehlt

A. Wahler, Samen-Handlung,
Marktstraße 28.

19271

Niederlage des Obstes aus den Gärten von Monrepos in Geisenheim bei

A. Weber, Wilhelmstraße 4. 19294

Hôtel Dasch.

Eine frische Sendung Ritzinger Bier aus der (Schmank'schen Brauerei) eingetroffen. 19279

Die Weinhandlung von A. Kister,

Dohheimerstraße 12 (zum Deutschen Kaiser).

empfehlen keine Bordeaux, Rhein- & Moselweine, als:

Bordeaux Médoc . . . à 1 Mk. 3 Pf.

„ **Léoville** . . . „ 1 „ 14 „

„ **Larose** . . . „ 1 „ 38 „

„ **St. Estèphe** . . . „ 1 „ 50 „

„ **St. Julien** . . . „ 2 „ — „

Rüdesheimer . . . „ 1 „ 3 „

do. **68r** . . . „ 1 „ 38 „

Brauneberger . . . „ 1 „ 20 „

Piesporter . . . „ — „ 86 „

Sämtliche genannte Bordeauxweine sind stets im ganzen Orhölt zu sehr billigen Preisen zu haben. **D. O.** 18993

Flaschenbier:

1/1 Flasche 22 Pfg.,

1/2 „ 12 „

empfehlen **E. Grimm, Marktstraße 2.**

Jedes Quantum wird täglich frei ins Haus geliefert.

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

378 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung

9910 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

Alle Mineralwasser,

frische Füllung, empfiehlt

9286 **M. Foreit, Taunusstraße 7 (Heilquelle).**

Salz- und Essig-Gurken

19244

bei **J. Wiemer, Marktstraße 36.**

Sortirte Holländ. Voll-Häringe,
Sardellen und Sardinen

19244

bei **J. Wiemer, Marktstraße 36.**

Gutkochende Kartoffeln

19244

bei **F. Wiemer, Marktstraße 36.**

Aepfelmost

von der Kelter per 1/2 Liter 14 Pfg.

19201

Zum Uhrthurm.

Römerberg 9 bei Tapeziter **Heylmann** steht 1 Kanape, 2 Sessel, 4 Stühle mit grünem Plüsch, von Mahagoni, sowie eine geschnitzte **Rococo-Uhr** und ein grauer **Plüschteppich** zu verkaufen. 19067

Von heute an wieder wöchentlich zweimal frische, bairische **Landbutter** von ausgezeichnetster Qualität zum Marktpreis bei **H. Pfaff, Dohheimerstraße 22,** 19292

Spiess'sche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt

von **Lina Holzhäuser** in Wiesbaden.

Vom 1. October ab: **Müllerstraße 1.**

Beginn des Wintersemesters am 6. October Vormittags 9 Uhr. 18168

Pensionat und höhere Töcherschule

von **Marie Schnabel**

in Wiesbaden, **Emserstraße 2.**

Beginn des Wintersemesters den 8. October. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. 152

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Lebensjahre täglich im Hofe der Anstalt **Adelhaidstraße 4.** 10214

Paula Hancke.

Die Photographische Anstalt

von **Georg Schipper**, **Taunusstraße 47.** empfiehlt sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. 13282

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Beforgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 11124

Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermietten und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt. **Carl Wolff, Rheinstraße 17a.** 381

W. Avieny, Stuhlmacher,

Steingasse No. 4,

empfiehlt sein Lager fertiger, dauerhafter Stühle unter Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

2 Michelsberg 2, Fr. Becker, 2 Michelsberg 2,

Mechaniker,

empfiehlt sein großes und reich assortirtes Lager in allen Sorten

Nähmaschinen

amerikanischer, deutscher und englischer Fabrikate zu billigsten Preisen unter mehrjähriger Garantie. Unterricht gratis. Reparaturen schnell und billig. Feinstes Maschinen-Öel, Maschinen-Nadeln, Garn und Seide. 400

Ofen- & Kochherde

jeder Art in größter Auswahl bei 18066

Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Buchenholz

(beste, trockene Qualität) liefert sowohl im Klotz als gespalten 600

August Koch, Mühlgasse 4.

Fournire, Klebkleben und Holzschneidereien

12976

empfiehlt billigt **Carl Blumer, Friedrichstraße 31.**

Homöopathischer Arzt

Dr. Magdeburg.

Berechtigt zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr und 2—4 Uhr. **25 Friedrichstraße 25, Part.** 18978

Während meiner Abwesenheit bis Ende September vertritt Herr **Dr. Thilenius** aus Wiesbaden meine Praxis.

Mainz, den 20. August 1875.

Dr. Ed. Kirsch,

Medicinalrath.

Dr. med. M. Thilenius,

homöopath. Arzt, 13624

Schützenhofstraße 5, Parterre.

Sprechstunden: **Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr.**

Dr. med. Oscar Saemann,

Adelhaidstraße 4a, Wiesbaden,

ist für Patienten, welche an Krankheiten des Mundes, der Nasenhöhle, des Schlundes, Kehlkopfs und der Athmungsorgane leiden, täglich von 11 bis 1 Uhr, für Unbemittelte Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr zu sprechen. 14496

Dr. Walter's

concess. Heil-Anstalt für weibliche Kranke (Frauenkrankheiten), **Emserstraße 29.**

Consultation und Anmeldung: **Webergasse 32** Vormittags von 10—11, Nachmittags von 3—4 Uhr. 12268

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann,** 193 **Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz.**

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse: **F. F. F. Heidelberg, Karpfengasse 4.** 123

Wasserdichte Unterlagen für Kranke und Wöchnerinnen empfiehlt billigt **Nie. Kirschhöfer, Spiegelgasse 6,** 9905 **vormalig Carl Daum.**

Sargmagazin Ellenbogengasse 6.

Lager von Metall-Särge

für in Gruften und zum Transportiren vorrätig

Oberwebergasse 34. 9904

Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Annehmen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frauendant Meyer Wwe., 9907 **Kirchgasse 5, 2. Etage.**

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im **Anfertigen von Damen- und Kinder-Costüms** in und außer dem Hause. **Näh. Saalgasse 36, 2. Etage** hoch links. 18672

Pferde-Eisenbahn zu Wiesbaden.

Das verehrliche, die Bahn benutzende Publikum wird hiermit höflich gebeten, zur Sicherung eines geregelten Verkehrs der Direction in folgenden Punkten gefällig zu sein:

1) Beim Einsteigen wolle man den Betrag der Tage möglichst abgezählt bereit halten, um eine raschere Billetaussgabe zu ermöglichen. Geldstücke über eine Mark und besonders Gold- und Papiergeld wolle man dem Conducteur nicht zum Wechseln geben, da die daraus entstehenden Verzögerungen sehr störend sind.

2) Sollte Jemand bei der Billetaussgabe übersehen worden sein, so wolle man sich zur Entrichtung der Fahrtage gütigst dem Conducteur melden.

3) Die Tage wolle man nur gegen Behändigung der Billete zahlen, um so die Conducteurs in der pünktlichen Verausgabe zu unterstützen.

4) Die Billete wolle man während der Fahrt aufbewahren und auf Wunsch dem Controleur vorzeigen; in Fällen, wo dem Controleur kein Billet vorgezeigt werden kann, ist dasselbe nachträglich einzulösen.

5) Eingelöste Billete wolle man weder an das Fahrpersonal zurückgeben, noch im Wagen liegen lassen, um Mißbräuchen vorzubeugen.

Da die Bahn mit Aufwendung großer Kosten zur Förderung des geschäftlichen und geselligen Verkehrs gebaut wurde und betrieben wird, so dürfte die obige Bitte an das verehrliche Publikum die Direction in der Wahrung ihrer Interessen in der angeordneten Weise zu unterstützen gerechtfertigt erscheinen.

Wiesbaden, den 4. September 1875.

18681 Die Direction.

Humor.

Sonntag den 12. September Nachmittags findet auf dem „Speierskopf“ ein Waldfest statt, wozu wir alle unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde des Humors höflich einladen. Für Unterhaltung, sowie Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Abgang Nachmittags 1½ Uhr vom Vereinslokal, wobei wir noch ganz besonders auf die Benutzung der Pferdebahn aufmerksam machen.

19212 Der Vorstand.

Musverkauf.

Anteruhren, Cylinderuhren, feine kleine Spindeluhren, goldene Ketten, Schlüssel, Medaillons, echte Talois-Ketten, vergoldete Ketten in großer Auswahl sehr billig.

Reparaturen an Uhren werden correct und billig ausgeführt.

Gleichzeitig mache auf den gänzlichen Ausverkauf meines großen Lagers in optischen, physikalischen und mathematischen Instrumenten aufmerksam. Die Augengläser werden von mir genau und nach der vorhandenen Sehkraft gewissenhaft angerathen.

17965 Heur. Fett, Kirchgasse 33, „Württembergischer Hof.“

Jalousien & Holz-Rouleaux

liefern ich in ganz vorzüglicher Ausführung, erstere per □-Meter zu 3 fl. 45 kr. bis 4 fl. 12 kr. und letztere per □-Meter zu 2 fl. 12 kr.

Austräge nimmt Herr H. Raschau, Friedrichstraße 8, Hinterhaus, entgegen und ertheilt nähere Auskunft.

Mannheim, im August 1875.

18677 F. A. Nowotny.

Das Mahlen und Kellern von Obst, Wein etc. hat wieder begonnen bei

18233 W. Gail, Dohheimerstraße 29a.

Rehgasse 37.

Das

Hochstätte 31.

Auctions-Geschäft

von Marx & Reinemer

übernimmt Versteigerungen aller Art unter den reellsten Bedingungen. 438

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach wie vor fortbetreibe.

Achtungsvoll

Wilhelm Stein, Hofkaiser,
19054 Spiegelgasse 5.

Buchbinderei, Portefeuille, Schreibmaterialien- & Cigarren-, sowie Kurz- & Weißwaaren-Handlung

von

Moritz Mollier, 18269

WIESBADEN, Bahnhofstrasse No. 12.

Hut- & Kappen-Lager

von

Adlerstraße 2 im 2. Stod, Karl Braun, Adlerstraße 2 im 2. Stod.

Die auf dem Congreß deutscher Hutmacher bestimmten Muster-Güte sind in schöner Auswahl eingetroffen und halte mich einem geehrten Publikum unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen. Reparaturen aller Art werden schnell und billig ausgeführt. 18579

Webergasse 16.

Glacchandschuhe, welche früher 1 Thlr. gekostet, jetzt 1 fl. 12 kr., zweifelhafte prima Qualität.

Webergasse 16. 328

Ellenbogengasse 9.

Ellenbogengasse 9.

Nicht zurückgesetzt.

Alle Arten Schuhe und Stiefel von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten zu billigen Preisen.

Feine Damen-Rid-Zugstiefel von 3 Thlr. an,

Herrn-Schaftenstiefel von 3 Thlr. an.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden bestens besorgt. 19062 H. Hollingshaus.

Webergasse 16.

Um gänzlich zu räumen, werden Gummischuhe, Zeugstiefel und Winterschuhe weit unter dem Fabrikpreis verkauft

Webergasse 16. 328

Möbel-Lager Hochstätte 20.

Reich assortirtes Lager in Möbeln aller Art, als: Rußbaumene Secretäre, Schreibkommoden, Chiffonidre, rußbaumene und tannene Kleiderschränke, Waschschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, eine schöne Mahagoni-Garnitur (Kanape, 2 Sessel und 6 Stühle), Bücherschrank, vollständige Betten, schöne Rohr- und Strohhühle, Brandstie u. s. w. Ferd. Müller, Hochstätte 20. 506

Neue Möbel empfiehlt zu billigen Preisen

9924 Friedrich Haberkstock, Mauritiusplatz.

A. Brunnenwasser, Webergasse
empfehlen sein (Bergmann'sches) No. 32a,
Thee-Lager. 379

Brod- & Mehl-Niederlage

der **Wellritzmühle** 18703

bei **Wilh. Dietz, Kirchgasse,**
Ecke der Faulbrunnenstraße.
4 Pfd. Rundbrod — Mt. 46 Pfg.
4 Pfd. Langbrod — " 54 " "
Feinst. Rundvorschuß per Rumpf à 9 Pfd. = 2 " — "
Kleien, Schalen, Futtermehl
zu billigt berechneten Preisen. **Dambmann Wwe.**

Gebrannten Café
(eigener Brennerrei)
per Pfd. Mt. 1.50, 1.60, 1.70,
1.80 und Mt. 2
empfehlen **J. C. Kelper, Kirchgasse 32.** 15992

Natürliches
!!! Selters-Wasser !!!
per Krug (stets frische Füllung) 24 Pfg., leere Krüge retour
zu 6 Pfg., bei **Wilh. Dietz,**
17944 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Geschäfts-Eröffnung.
Ich erlaube mir hiermit die Anzeige zu machen, daß ich unterm
Heutigen Häfnergasse 13 ein **Butter- und Eiergeschäft**, ver-
bunden mit **Gemüse und Kartoffeln**, eröffnet habe, und bitte
unter prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.
Wiesbaden, den 8. September 1875.
18995 Achtungsvoll **C. Thurow.**

Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

Haus-Verkauf.
Das **Haus Louisenplatz 2** ist zu verkaufen. Näheres
Bahnhofstraße 12, 2 Stiegen hoch. 16553

Zu verkaufen ev. zu vermieten
eine **Villa — Blumenstraße 1b.** Sogleich beziehbar.
Bezüglich der Einnahme der Villa das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder Leberberg 2. 18819

Ein Badhaus
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises zc. unter
A. Z. 56 „postlagernd Wiesbaden“ erbeten. 19089

Möbel zu verkaufen: 19270

Amzugs halber fast neue, französische, nußbaumene **Bettstellen**
mit Sprungrahmen und Koffhaarmatratzen, nußbaumene Was-
chkommoden mit Marmorplatten; ebenso Nachttische, Sopha's, eine
Wiener Koffemaschine, Lampen u. s. w. Karlstraße 30, 1. Tr. h.

Württembergischer Hof ist ein **welscher Hahn** mit fünf
Hühner zu verkaufen. 19289

Abreise halber sind folgende **Möbilen** gegen gleich baare Zah-
lung zu verkaufen: Verschiedene Tische, Stühle, Labourets, ein-
und zweithürige Kleiderschränke, vollständige Betten, Waschtische, Nach-
ttische, Kommoden, verschiedene Küchenschränke, Züher, 2 kleine Fäßchen,
sowie sonstiges Haus- und Küchengeräthe **N. Louisenstraße 23.** 18246

Nähmaschinen-Fabrik

von
Aug. Sternberger,
Kirchgasse 22,
empfehlen seine **Näh-
maschinen** acht
amerikanischer Systeme zu
den allerbilligsten Preisen
unter richtiger Garantie.
Gründlicher Unterricht
wird gratis erteilt. 338




Webergasse 16.
Eine große Partie **wollene Tücher** von 30 fr. an bis zu
den feinsten

Webergasse 16. 328
Die Spalierlauben-Fabrik von **W. Gail,**

Dohheimerstraße,
empfehlen sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Lau-
bengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigun-
gen** zc. von eigenen Spalierlatten zc. und bitten bei Bedarf gefl.
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen
zur gefl. Auswahl bereit. 209

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende
Tuffstein-Grottensteine
in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Ruhrkohlen 1. Qualität
empfehlen billigst in allen Quantitäten, ebenso **Anzündholz**
Die Kohlen-Handlung
19217 von **Aug. Havemann, Oranienstraße 4.**

Ruhrkohlen bester Qualität, 20 Str. über die Stadtwaage
franko an's Haus zu 11 fl. per comptant,
bei Abnahme von 40—60 Str. und mehr zu 10 fl. 45 fr.,

Buchenscheitholz per Klafter 34 fl., geschnitten und ge-
spalten, per Klafter 38 fl. franco Haus,

Kiefernholz, geschnitten und fein gepalten, per Fuhre von
5 Str. 7 fl. franco Haus, 17470

empfehlen **Carl Henrich in Viebrich.**

Webergasse 16.
Der Rest der **Sonnenschirme** wird um die Hälfte des
seitherigen Preises verkauft. 328

Durch einen Gelegenheitskauf bin ich in den Stand gesetzt, neue
Nußbaum-Kommoden, Kleiderschränke, runde und ovale Tische,
Console, Schreibkommoden, Kamine, Bettstellen, Spiegel-Trumeaus
mit Marmorplatten zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Auch
bringe ich mein Lager in Kanape's, Sessel, sowie alle Sorten Stühle,
gebrauchte Kommoden, Bettstellen, Schränke, Uhren, ein Theil einer
Ladeneinrichtung, Sitzbadstühlen, Eislasten, Oefen, Transportier-
Herde, vollständige Betten, auch einzelne Theile, sowie Koffhaar-
und Seegras-Matratzen in empfehlende Erinnerung.

18174 Frau **Martini, Mauerstraße 15.**

Zu verkaufen: Ein **Brüsseler Ramin**, eine acht
russische Theemaschine (Samobor), eine Pariser Gitarre, ein Paar
bronzierte Wandleuchten (vierarmig), eine englische Hängelampe für
Corridore, eine Lampe (Moderateur), ein Ofenschirm und andere
Gegenstände. Anzusehen von 12 bis 4 Uhr Bahnhofstraße 8a
im 2. Stod. 17467

Fuhrwerke

19262

zum Transport von Backsteinen
werden wieder angenommen bei
Levi, Maas & Cie.

Eine **Engländerin**, 21 Jahre alt, wünscht Aufnahme in einer Pension oder Familie, um in ihrer Muttersprache und im Französischen zu unterrichten und dafür Deutsch zu erlernen. Salair wird nicht beantragt. Offerten unter K. L. M. 49 befördert die Exped. d. Bl. 19091

Ein Beamter, welcher für seine dienstfreie Zeit Beschäftigung sucht, empfiehlt sich den Herren Bauunternehmern zur Führung der Bücher zc. Bezügliche Offerten werden unter M. K. postlagernd erbeten. 19295

Nereßstraße 9 wird Jemand zum Bedragen gesucht. 19111

Eine Waschfrau gesucht Felsstraße 7. 19256

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort eintreten Mühlgasse 1. 17951

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5. 18288

Ein einfaches, braves Mädchen gesucht Walramstraße 17. 18376
Gegen **guten Lohn** wird ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 20. 18362

Ein braves Mädchen wird gesucht Bahnhofstr. 10a. Laden. 18617

Ein junges Mädchen, perfekte Kleidermacherin, sucht auf 20. September Stelle als Hausmädchen. Näheres Expedition. 18869

Ein Mädchen, welches eine Kuh melken kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht Emserstraße 22. 18967

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Emserstraße 29d. 18912

Ein ordentliches Mädchen gesucht Marktstraße 6. 19078

Ein einfaches Mädchen für Hausarbeit gesucht Kirchg. 12. 19181

Häusergasse 9 wird ein **Dienstmädchen** gegen **guten Lohn** gesucht. 19012

Ein braves Mädchen wird für 1. October in eine stille Haushaltung gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Moritzstraße 40, 2 St. h. 19248

Ein anständiges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht im Gölischen Hof. 19241

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. October Stelle, am liebsten als Hausmädchen. Näheres Expedition. 19225

Eine perfekte Herrschaftstöchlein mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Langgasse 12, Hinterhaus Parterre rechts. 19277

Eine Köchin wird in eine kleine Restauration nach Mainz auf Michaeli gesucht. Näh. Exped. 18400

Geisbergstraße 4, Parterre, wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 18494

Für ein Hotel in Kreuznach wird ein gewandtes, reinliches Stubenmädchen gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche schon ähnliche Stellen bekleidet und gute Zeugnisse haben. Näheres Mainzerstraße 20a. 19150

Ein Tapezirergehülfe gesucht von Ph. Hartmann, Helenenstraße 10. 19100

Jungen und Mädchen

finden dauernde Beschäftigung in der **Wiesbadener Staniole- und Metallkapselabrik**, Marktstraße 3. 19104

Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spil. 12682

Ein braver Junge kann das Schreinergeschäft erlernen bei Hofmann, Hermannstraße 7, Hinterh. 18133

Mehrere Schlossergesellen finden dauernde Beschäftigung bei G. Steiger, Kirchgasse 15a. 19216

Ein braver Junge kann die Schlosserei erlernen bei G. Steiger, Kirchgasse 15a. 19216

Ein zuverlässiger Mann wird für ständig zum Holzfahren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 19226

Zwei tüchtige Küfer,

die mit der Kellerarbeit vertraut sind, finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Weinhandlung von B. Rosenkranz in Wiesbaden. 19045

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauerstraße 23. 18930

Zwei tüchtige**Kupferschmiede,**

selbstständige Arbeiter, gesucht.

114

A. R. Hahn,

Zeit 18, Frankfurt a. M.

[H. 62309.]

Ein braver Hausbursche gesucht gr. Burgstraße 8. 19033

Ein militärfreier, junger Mann,welcher bereits längere Zeit in größeren Gasthöfen und Weinhandlungen conditionirt, sucht eine Stelle als **Küfer** in einem größeren Hotel. Eintritt kann am 1. October erfolgen. Näh. Exp. 18964

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von Fr. Becker, Sattler, Webergasse 22. 19180

1800 Mark Vormundschaftsgelder liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen. Näheres Expedition. 13406**Gesucht**

auf Jahresmiete zum April n. J. eine Wohnung von 5—6 Zimmern, 2—3 Kammern nebst allen Wirtschaftsbearbeitungen und einem schattigen Plätzchen beim Hause. Franco-Offerten beliebe man Taunusstraße 15 abzugeben. 19051

Für ein propres

En-gros-Geschäft

wird in einem anständigen Vorder- oder Hinterhaus und nicht zu weit von der Eisenbahn ein Parterre-Local mit zwei größeren und drei kleineren Zimmern auf mehrere Jahre zu mieten gesucht. Ausföhrliche Offerten unter R. 80 befördert die Expedition. 18767

Gesucht werden für einen einzelnen Herrn auf längere Zeit zwei möblierte Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre A. S. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten. 19288

Belchstraße 13, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 15162

Friedrichstraße 35 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 18916

Hermannstraße 2 ist das Hochparterre, sowie der erste und zweite Stock nebst Zubehör vom 1. October ab an stille Familien zu vermieten. Nähe es daselbst 1. Etage. 17466

Hermannstraße 7 sind im 2. und 3. Stock je eine Wohnung mit Glasabschluß, bestehend aus 2 Zimmern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zugehör, sowie im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte und großem Hofraum auf 1. October zu vermieten. 18117

Kapellenstraße 5 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kofk auf gleich billig zu vermieten. 19036

Kirchgasse 7 ist ein großes, möbliertes Zimmer vom 1. October an zu vermieten. 19006

Louisenstraße 16 ist eine möblierte Manjarde zu verm. 15571

Louisenstraße 35 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 19236

Mehrgasse 30 sind mehrere neu hergerichtete Wohnungen mit einem Laden auf den 1. October zu vermieten. Näheres bei P. Schmidt, Taunusstraße 21. 18662

Mehrgasse 32 ist ein Logis zu vermieten. 18802

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 33 ist die möbl. Bel-Etage mit Küche oder Pension auf 1. Sept. zu verm. 15726

Rheinstraße 33 ist ein kleiner Seitenbau von 2 Zimmern, Kammer und Küche an 1 oder 2 Personen zu verm. 15726

Steingasse 11 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Octbr. zu verm. 19053

Steingasse 17, Parterre, ist eine unmöblierte, große Stube an eine einzelne Person zu vermieten. R. i. H. 2 Tr. h. 19053

Wilhelmstrasse 4, Bel-Etage, gut möbliert, mit Doppelkamin, sehr hell und guten Defen versehen, für den Winter zu vermieten. 19084

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sind zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6 zwei Treppen hoch.

17629

In meinen neu erbauten Häusern Ecke der Hermann- und Walramstraße sind mehrere Wohnungen mit Balkon, einem geräumigen Laden, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Morgens von 10—12 und Nachmittags von 4—6 Uhr daselbst.

C. Kieger Wwe. 16887

Adolphstraße No. 155 in **Sonnenberg** ist der halbe 2. Stock auf 1. October zu vermieten.

19125

Welltrichstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteneingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre.

8718

Ellenbogengasse 10 ist ein guter Keller zu vermieten.

19108

Ein schöner Hofraum, in welchem längere Zeit ein Holz- und Kohlegeschäft betrieben wurde, ist nebst 2 Parterre-Zimmern anderweitig zu vermieten Hellmündstraße 7.

19290

In einer gebildeten Familie finden noch einige Schüler oder Schülerinnen billige Pension und liebevolle Behandlung. Auch kann daselbst Musik (Clavier) gelehrt werden. Näh. Exped. 18680

Ein auch zwei reinliche Arbeiter finden Schlafstelle bei J. Strauß, Langgasse 23; auch ist daselbst ein einfach möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. October billig zu vermieten.

18954

Einjährige oder Gymnasiasten können Logis und Kost erhalten Rheinstraße 19.

17176

3—4 Arbeiter können Sitzplatz erhalten und ein guter Wagenschneider findet dauernde Beschäftigung. Näheres Helenenstraße 20 im Hinterhaus.

18880

Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17a. R. im Laden.

19155

Ein reinlicher Arbeiter findet Logis Adlerstraße 20, Pari.

19275

Arbeiter finden Kost und Logis Helenenstraße 15, 3. St.

19272

Herbstzeitlose.

Novelle von E. Sely.

(Schluß.)

„Doch, Claudia, aber meine Liebe kennt keine Zeit — sehen Sie her —“ und er zog aus seinem Taschenbuche die mattblaue, vertrocknete Blüthe des Colchicum autumnale — diese Herbstzeitlose fand ich auf dem Wege nach hier — es ist vielleicht ein schlecht gewählter Vergleich, aber diese einsame, blattlose Blume, sie ist mir wie ein Abbild von Ihnen erschienen — und ihr Name hat mir Muth zugerufen, wenn ich an mir zweifelte „zeitlose — die Liebe ist zeitlos!“ Sie weinte laut auf und er zog sie an seine Brust und küßte ihren rothen Mund. — „Claudia, ohne Zeit und Schranken ist meine Liebe!“

„Bruno, Bruno!“ jubelte sie unter Thränen und wehrte seinem leidenschaftlichen Kusse nicht; dann aber fuhr sie verstört aus seinen Armen auf und rief: „Corona!“ — und sah ihn mit den großen, in Thränen glänzenden Augen angstvoll an. Immer wieder preßte er ihre Hände auf sein klopfendes Herz und an seine Lippen.

„Nein, nein,“ stöhnte sie endlich qualvoll, „das ist Verrath an ihr!“ Er lachte.

„Nicht doch, mein Lieb! Sie soll Alles und mehr haben, nur Dich nicht in ihrem Hause, denn Du bist mein; und so abenteuerlich ich nach hier kam, ich bin reich, Claudia, und ich werde auch arbeiten, nur sag' es mir, daß Du mich liebst!“

„Schranken- und zeitlos!“ flüsterte sie — „aber — auch Corona liebt Dich!“

„Unmöglich!“ rief er erlassend, „unmöglich!“

Sie nickte traurig, „und um ihre willen wollte ich mir meine Liebe nicht eingestehen und — ich dachte, Bruno, daß auch Du . . .“

„Herbstzeitlose!“ sagte er, „kein Windröschen, Claudia!“

„Rathe Du!“ flüsterte sie matt und legte das schöne Haupt an seine Brust, „ich beuge mich fortan in Deinen Schutz, die Liebe ist mächtiger, als die geschwisterlichen Bande!“

Schweigend saßen sie nebeneinander, Beide verklärt und verschönt von dem Schimmer des Glücks, der über ihren Bügen lag.

Plötzlich klang es draußen wie ein hell schwellendes Pösthorn und wenige Sekunden später eilte Corona über den Hof, dem Ausgange zu.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.

Sie stieß einen so laut jubelnden Ton aus, daß man ihn drinnen vernahm und die Beiden am Fenster erschreckt und erstaunt aufsprangen. Dann trat sie mit einem jungen schlanken Mann zurück in den Hof, hängte sich an seinen Arm, deutete hinüber nach dem rundbogigen Fenster und zog ihn mit sich nach dem Eingange zur Haustreppe hin.

Claudia schlug die Hände zusammen: „Felice Prado, wie ist das möglich!“ Bruno hatte noch keine Zeit zu einer Frage gefunden, als Corona schon mit dem Antömmeling in den Salon trat. Das glücklichste, übermüthigste Lächeln lag auf ihrem Gesichte, ihre kleine, zierliche Figur schien gewachsen. „Claudia mia,“ rief sie, auf die Schwester zuweisend und sie umfassend, „nun bin ich wieder die Alte! Hier ist Felice Prado, Claudia, mein einstiger Spielgefährte und zukünftiger Gemahl — denn daß er ein „Ja“ erhält, dafür bürgt mir des Onkels Freude, mich seiner Obhut entzogen zu sehen — und Deine Liebe!“

Claudia reichte dem Fremden die Hand. „Unmöglich, ich kann es nicht glauben, es ist, als ob meine Augen geblendet wären — Felice, wirklich Felice?“

Der hübsche Italiener überließ es ihr, die Aufklärung zu geben, während er ihre kleine Hand zärtlich in der seinen hielt.

„Ich schrieb ihm!“ sagte sie bedeutungsvoll.

„Was?“ rief Claudia, der Alles noch immer wie ein Traum war. Jetzt ergriff Felice das Wort. „Von dem Heimweh, das sie habe, und wie schön es sei, wenn Felice, povero ragazzo, welcher jetzt auch allein wäre, sie, wie er's beim Abschiede gesagt, als seine kleine Frau zurück nach Italien hole. Da bin ich und das will ich!“

Mit schelmischem Lachen sah Bruno nach Claudia hin, die erröthend das Haupt senkte. „Also das war der Herzfehler?“

„Und er ist ein barone und ich werde Pferde und Wagen haben und eine Loge im Theater und die Brillanten seiner Mutter, und ich werde mein Vaterland wiedersehen, wir wollen den Winter in Triest oder Florenz wohnen, nicht wahr, Felice?“ sagte Corona glückselig, „unbedingt?“

„Und wenn der Felice nun die Corona vergessen hätte?“ fragte der Italiener.

Sie schlug ihm klatschend auf die Hand und zeigte nach Bruno hinüber: „Dann hätte ich den dort aus Verzweiflung geheirathet!“

„Ich danke, Signorina! Was sagst Du, dazu Claudia?“ rief Bruno Wulbern belustigt über das unumwundene Geständniß. „Schade nur, Corona bella, daß mein Herz schon gewählt hatte!“

Ihre blühenden Augen sahen ihn an, dann lachte sie auf: „Meint Ihr, daß Corona so blind war? und habt ihr endlich den Muth gehabt? Felice, frage Du — nein, ich brauche keine Bestätigung!“

Sie war noch im hellsten Jubelausbruch darüber, daß Claudia nun auch eine sposa sei, als Herr Wolf von Denker mit einem blonden Herrn in den Salon trat.

Zufall, finde Doctor im Dorf!“ —

Bruno Wulbern stand beim Erblicken der Eintretenden starr wie erschreckt da, dann slog er auf den blonden Fremden zu, welcher lächelnd zu ihm hinüber geblüht hatte.

„Schnapper — Otto!“ schrie Bruno und fiel dem Freunde in die Arme, „was führt denn Dich her?“

„Die Sorge um Dein Wohl, weil ich nicht das geringste Lebenszeichen von Dir erhielt,“ — rief Doctor Menzing und heftete die erstaunten Blicke auf Claudia und Corona, „aber auch, wenn Du willst, eine Ahnung — und richtig finde ich Dich . . .“

An der Seite meiner Braut . . .“ lachte Bruno und zog Claudia näher.

„Schalk!“ drohte der Doctor, dem schönen Mädchen die Hand küßend, „also darum das beängstigende Schweigen — sage nur, wie's kam, daß Dein erstarrtes Herz?“

„Still!“ rief Bruno, „bedenke mich hier nicht mit Deinen schmeichelfasthaften Epitheta — wie es möglich war, „soll Dir später das Colchicum autumnale erzählen — mein Talisman!“

Herr Wolf von Denker hatte nie so viel Redensarten verschwendet, als in den Glückwünschen, welche er seinen Nichten aussprach — und als Mansfeld Bettchen an diesem Abend ihre weiße Strichhaube mit einer primitiveren vertauschte, sagte sie mit strahlendem Gesichte: „Da hört doch Alles auf! — wie sich die Dinge ändern, nun sind wir wieder Herr!“

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greiß in Wiesbaden.